

Auf die Sprache kommt es an

Zur Verleihung des Ersten Rednerpreise von berlinpolis

Ohne überzeugende Sprache ist keine Macht von langer Dauer. Diese Erfahrung macht eine Regierung nach der anderen, ohne die Konsequenzen zu ziehen und Politik mehr zu erklären und zu begründen. Mit dem Rednerpreis will berlinpolis die Qualität und Kultur der politischen Rede fördern und das öffentliche Bewusstsein für gute politische Kommunikation erhöhen. Mit der Vergabe des Preises werden Reden prämiert, die neue Ideen formulieren, neue Ansätze hervorbringen und die Politik von morgen relevant beeinflussen. Die politische Rede kann zukunftsweisende Inhalte transportieren, Neues bewegen, informieren und begeistern.

Am 6. März 2007 wurde der Rednerpreis von berlinpolis erstmals verliehen. In der Deutschen Bank Unter den Linden kamen rund einhundert Gäste zusammen, um die von Thomas Spahn (N24) moderierte Preisverleihung zu verfolgen. Der Preis wurde in drei Kategorien verliehen: Beste Rede, bester Redner und beste Talkshow, zusätzlich wurde der Nachwuchspreis für den besten Redenschreiber unter 35 Jahren übergeben.



DIE GEWINNER:

In der Kategorie »Beste Rede«

Prof. Dr. Wolf Lepenies,
Essayist und Soziologe (Dankesrede Friedenspreis des Deutschen Buchhandels)

In der Kategorie »Bester Redner«

Dr. Norbert Lammert,
Präsident des Deutschen Bundestages

In der Kategorie »Beste Talkshow«

»hartaberfair« mit **Frank Plasberg** (WDR)

In der Kategorie Nachwuchspreis

»Beste(r) Redenschreiber(in) unter 35«:
Caroline Waldeck

Alle Preisträger nahmen ihren Preis persönlich entgegen, Laudatoren waren Monika Piel (Intendantin des WDR), Bundesminister Horst Seehofer und Ekin Deligöz (MdB Bündnis 90/DIE GRÜNEN).



links unten: Wolf Lepenies, oben v.l.n.r.: Frank Plasberg und Team, Jörg Schönenborn, Monika Piel, Horst Seehofer, Monika Piel und Norbert Lammert, Caroline Waldeck und Klaus-Peter Schmidt-Deguelle